erleben

UNSER KUNDENMAGAZIN

ewerk SACHSENWALD

Aumühle
Barsbüttel
Glinde
Oststeinbek
Reinbek
Wentorf
Wohltorf

Spezial-Ausgabe **Energie sparen**



Heizenergie sparen – und dabei wohlfühlen

Auch in der Küche geht was
Seite 7

Stromfressern auf der Spur
Seite 10

Merino-Troyer zu gewinnen
Seite 12

Liebe Leserinnen und Leser,

Spartipps rund um den Strom- und Gasverbrauch waren nie so wertvoll wie heute. Deshalb hat das e-werk Sachsenwald die wichtigsten noch einmal gebündelt in dieser Spezial-Ausgabe der erleben zusammengefasst. So erhalten Sie eine kleine Übersicht, wie Sie schnell und einfach im Alltag Energie sparen können. Darüber hinaus werden Maßnahmen vorgestellt, die sich im Haus oder in der Wohnung mit überschaubarem Aufwand umsetzen lassen. Nutzen Sie auch das Beratungsangebot vom e-werk: Das Infomobil ist im Versorgungsgebiet vor Ort präsent und der Zuhause-Service ermöglicht eine Beratung in Ihren eigenen vier Wänden. Beachten Sie bitte die letzte Seite: Dort verlosen wir fünf Merino-Troyer „Blauer Peter"!

Ihr e-werk Sachsenwald

In dieser Ausgabe

spezial

3 Strom und Gas schlau einsetzen: Jetzt erst recht!

erdgas

4 Heizenergie sparen – und dabei wohlfühlen

warmwasser

6 Nichts für Heißduscher

strom

7 Auch in der Küche geht was

8 Hightech sparsam erleben

9 Da geht ein Licht auf

10 Stromfressern auf der Spur

beratung

11 Infoangebot: So senken Sie Ihren Energieverbrauch

service

12 Kontakt
Impressum
Verlosung

Strom und Gas schlau einsetzen: **Jetzt erst recht!**

Jede eingesparte Kilowattstunde senkt die persönlichen Energiekosten und stärkt die Versorgungssicherheit im Land.

Die Gasspeicher sind fast voll und damit scheint die Heizwärme in diesem Winter gesichert zu sein. Doch das gelingt momentan nur zu hohen Preisen. Der Krieg in der Ukraine und die dadurch explosionsartig gestiegenen Energiekosten verdeutlichen eines: Wenn es uns allen gelingt, weniger Gas und Strom zu verbrauchen, kann damit nicht nur die Haushaltskasse entlastet werden. Es senkt auch die Abhängigkeit von Energieimporten und fördert sogar noch den Klimaschutz, weil wir durch einen bewussten Energieeinsatz den CO_2-Ausstoß reduzieren. Deshalb ist Energiesparen gerade jetzt besonders sinnvoll.

DIE GUTE NACHRICHT LAUTET:
WIR ALLE KÖNNEN UNSEREN BEITRAG LEISTEN.
Ob zur Miete oder im Eigentum – Energiesparen lohnt sich für alle. Wer in einer eigenen Immobilie wohnt, kann besonders viel bewegen, weil durch den Austausch oder die Modernisierung der Heizungsanlage, durch Dämmung oder die Anschaffung einer Photovoltaikanlage samt Speicher sehr effektive Maßnahmen umgesetzt werden können. Klar ist dabei: Solche Maßnahmen erfordern oft eine größere Investition und eine entsprechende Beratung durch das Fachhandwerk.

Doch auch wer zur Miete wohnt, kann den Energieverbrauch deutlich senken! Mit unseren Tipps können Sie in jedem Fall einfach Geld sparen und das Klima schonen – unabhängig von der Wohnungsgröße.

Teure Heizlüfter verschärfen Gasmangel

Private Haushalte haben zuletzt bis zu 650.000 Heizlüfter angeschafft, um sich auf den Winter vorzubereiten. Experten warnen jedoch, dass sie die Stromnetze insgesamt überlasten könnten. Die elektrischen Geräte liefern zudem Wärme weniger effizient als konventionelle Heizungen und sind damit im Betrieb deutlich teurer. Sollten Heizlüfter zahlreich eingesetzt werden, müssten die großen Energieversorger außerdem zusätzlichen Strom teilweise in Gaskraftwerken erzeugen, was die Gasmangellage weiter verschärfen würde.



Heizenergie sparen – und dabei **wohl**

Den größten Anteil der Energie im Haushalt benötigt die Heizung. Schon mit einfachen Maßnahmen behalten Sie den Überblick und die Kosten im Griff.



WIE HOCH IST IHR VERBRAUCH?

Befassen Sie sich mit Ihrem Gasverbrauch und schauen sich dazu die Jahresabrechnung genau an. Es lohnt sich, denn so bekommen Sie einen wichtigen Überblick über das Verhältnis von Kilowattstunden und Kosten. Damit kann das Sparen beginnen.

WENIGER IST MEHR

Manche mögen's heiß - doch pro Grad weniger an Raumtemperatur sparen Sie sechs Prozent Heizkosten.

WÄRMEVERLUST MUSS NICHT SEIN

Nachts geschlossene Rollläden und Vorhänge verringern das Entweichen von kostbarer Heizwärme durch die Fenster. Schließen Sie auch die Türen einzelner Räume.

RICHTIG LÜFTEN STATT GELD VERHEIZEN

Während der Heizperiode viermal für etwa fünf Minuten stoß- oder querlüften, nach dem Duschen und Kochen zusätzlich kurz stoßlüften. Dabei die Thermostatventile schließen!

WÄRME DORT, WO SIE GEBRAUCHT WIRD

Heizkörper nicht durch Vorhänge oder Möbel verdecken – sie können bis zu 20 Prozent Wärme schlucken. Das gilt auch für zum Trocknen aufgelegte Wäsche. Die Heizwärme muss frei zirkulieren können.

HEIZUNG COOL REGELN

Nachts genügen in Wohnräumen zumeist 16 bis 18 Grad – das spart leicht 20 bis 30 Prozent Energie. Nutzen Sie die „Nachtabsenkung", auch wenn Sie längere Zeit abwesend sind.

AUF DIE EINSTELLUNG KOMMT'S AN

Viele Heizungssteuerungen befinden sich noch in der Werkseinstellung. Das heißt, sie sind weder an die betreffenden Gebäude noch an die Bedürfnisse der Bewohner angepasst. Zur für Sie optimalen Heizungssteuerung berät Sie gern das Fachhandwerk.

e-werk-Experte Erik Wendland rät:

In außentemperaturgeführten Heizsystemen stellt das Einstellen der Heizkurve sicher, dass das Wasser nur auf die gerade erforderliche Temperatur erwärmt wird. So stellt die Heizung eine ausreichende Vorlauftemperatur bereit.

fühlen











Kleine Investitionen, die sich lohnen

Wohnung heizen, nicht den Keller

Oft ist die Heizung außerhalb des Wohnbereichs oder in ungenutzten Räumen wie dem Heizungskeller untergebracht. Dann sollten Heizkessel, Warmwasserbereiter und die Leitungsrohre gedämmt sein. Das lässt sich selbst erledigen: Dämmmaterial gibt es im Baumarkt. Zusatztipp: Gedämmte Heizkörpernischen sparen bis zu vier Prozent Heizkosten.

Hydraulischen Abgleich durchführen

Werden die Heizkörper unregelmäßig warm? Dagegen hilft ein hydraulischer Abgleich, der für eine gleichmäßige Wärmeverteilung sorgt und den Energieverbrauch senkt.

Heizung regelmäßig warten

Lassen Sie die Heizanlage regelmäßig checken. Das kann bis zu 15 Prozent Energie sparen – und erhöht die Betriebssicherheit. Auch rechtzeitiges Reinigen und Entlüften der Heizkörper spart Bares.

Neue Technik zahlt sich aus

Eine kleinere Investion sind digitale Thermostate, die sich bis aufs halbe Grad genau einstellen und zeitlich programmieren lassen. Eine größere Investition, die sich auch lohnt: Moderne Heizsysteme kommen mit bis zu 40 Prozent weniger Energie aus, kombiniert mit Solarthermie sparen sie noch deutlich mehr.



Nichts für Heißduscher

Beim Wasser hat jeder seine eigene Wohlfühltemperatur. Doch weniger warm spart mehr Energie.

GRUNDTEMPERATUR EINSTELLEN

Prüfen Sie, ob die Grundeinstellung der Warmwassertemperatur reduziert werden kann. Die ist meistens zu hoch eingestellt. Woran man das erkennt? Müssen Sie beim Duschen viel Kaltwasser zumischen, ist das ein Hinweis dafür.

BESSER DUSCHEN ALS BADEN

Ein Vollbad benötigt im Schnitt 120 bis 150 Liter – eine fünfminütige Dusche benötigt nur etwa halb so viel warmes Wasser und dementsprechend auch weniger Energie. Ein Vier-Personen-Haushalt kann so leicht 150 Euro pro Jahr sparen.

e-werk-Experte Stefan Packheiser rät:

Nutzen Sie einen elektronischen Durchlauferhitzer? Dann gilt: Haben Sie Ihre Temperatur einmal richtig eingestellt, brauchen Sie künftig an der Dusche nur das warme Wasser aufzudrehen. Mit dieser Methode sparen Sie Wasser und Energie, weil Sie kein kaltes Wasser mehr beimischen müssen.

WASSER MARSCH MIT KÖPFCHEN

Mit Wasser-Durchflussbegrenzern, auch Perlatoren genannt, sinken die Warmwasserkosten ohne Komfortverlust leicht bis zu 30 Prozent. Sie kosten nicht viel und werden beispielsweise zwischen Armatur und Duschschlauch eingesetzt.

THERMOSTATMISCHER STATT ZWEIGRIFF

Vorteilhafter als Zwei-Griff-Armaturen sind Thermostatmischer, weil bei ihnen die eingestellte, gewünschte Temperatur direkt bereitsteht. Der Hebel kann immer in der richtigen Stellung bleiben und Sie vergeuden weniger Wasser und Energie.

HÄNDE KALT WASCHEN

Zugegeben: Im Winter ist warmes Wasser manchmal angenehmer. Aber Seife killt 99,9 Prozent aller Keime und Bakterien, auch bei kaltem Wasser. So lässt sich der Warmwasserverbrauch noch ein bisschen senken.



Auch **in der Küche** geht was

Selbst beim Kochen, Kühlen oder Waschen lässt sich dank einiger Tipps die Stromrechnung entlasten.

CLEVER KÜHLEN

Tauen Sie Kühlgeräte regelmäßig ab und lassen Sie gekochte Essensreste vor dem Einstellen komplett abkühlen. Auch extrem niedrige Temperaturen sind in der Regel nicht nötig.

EINE FRAGE DES STANDORTES

Neben einer Heizung oder an einem sonnigen Platz fühlt sich ein Kühlschrank nicht wohl. Zur Kühlung ist dann deutlich mehr Strom nötig. Wählen Sie daher einen schattigen Platz.

WUNDERWAFFE WASSERKOCHER

Den Wasserkocher zu nutzen spart Zeit und Energie im Vergleich zum Topf – selbst mit Deckel.

e-werk-Experte Erik Wendland rät:

Moderne Geschirrspüler benötigen für einen Durchlauf im Eco-Modus deutlich weniger Energie als das Spülen per Hand. Zudem spart es Zeit – eine Win-win-Situation.

BACKEN GELINGT AUCH SPARSAM

Der Kuchen schmeckt auch bei den niedrigeren Temperaturen der Umluft und spart damit einiges an Energie. Hier lässt sich am Ende der Backzeit die Resthitze nutzen.



COOL WASCHEN

Beladen Sie Ihre Maschine mit möglichst viel Wäsche und nutzen Sie 30- oder 40-Grad-Waschgänge. Auch dadurch wird die Wäsche sauber. Schon eine 60-Grad-Wäsche im Monat reinigt Ihre Waschmaschine.

TROCKNER-TABU

Wäschetrockner sind echte Stromfresser – verzichten Sie so oft wie möglich darauf. Alternativen sind Wäscheständer und Wäscheleine.



Hightech sparsam erleben

Laute Bässe, gestochen scharfe Filme, packende Videospiele – auch beim elektronischen Heimspektakel lässt sich der Stromzähler abbremsen.

DER LAPTOP – ENERGIESPARSIEGER

Was Energieeffizienz angeht, schlägt der Laptop den stationären Computer deutlich. Zwar hat ein Laptop häufig eine geringere Leistung, benötigt dafür jedoch weniger Strom und verfügt meist über einen besseren Energiesparmodus.



BILDSCHIRME EINSTELLEN

Stellen Sie Ihren Fernseher und Computermonitor bis zu 25 Prozent dunkler. Außerdem bietet es sich an, kleinere Bildschirme zu nutzen, die weniger Energie verbrauchen. Flachbildfernseher eignen sich daher nicht als Monitor.

KOMPAKT IST GUT

Hi-Fi-Anlagen mit integriertem Radio und CD-Player sind meistens kleiner und sparsamer als Anlagen, die sich aus mehreren Komponenten zusammensetzen.

SCHLAUE AUTOMATIK

Moderne Router verfügen über eine Funktion, die die Energiezufuhr bei geringer Auslastung automatisch drosselt. Wie die Funktion aktiviert wird, findet sich im Handbuch Ihres Routers.

AUF ENERGIEBILANZ ACHTEN

Konsolen mit hochwertiger Grafik und Spiele, die viel Leistung benötigen, erhöhen zwar den Spaßfaktor, benötigen aber viel Energie im Vergleich zu einfacheren Geräten.

e-werk-Experte Ralf Peters rät:

Bei vielen Geräten laufen im Hintergrund Funktionen, die häufig nicht notwendig sind. Sie abzuschalten verringert den Verbrauch der Geräte und erhöht ihre Leistungsfähigkeit.

Da geht **ein Licht** auf

Besonders im Winter will niemand im Dunkeln sitzen. Mit kleinen Energiespartipps fühlen wir uns unter der Lampe doppelt wohl.

WEG MIT DER GLÜHBIRNE

Alte Glüh- und Feststoffbirnen verbrauchen ein Vielfaches von modernen Energiesparlampen. Hierbei sind sehr große Einsparpotenziale durch längere Lebenszeiten und geringeren Verbrauch möglich. Wichtig dabei: die richtige Entsorgung.

AUF LICHTSTÄRKE ACHTEN

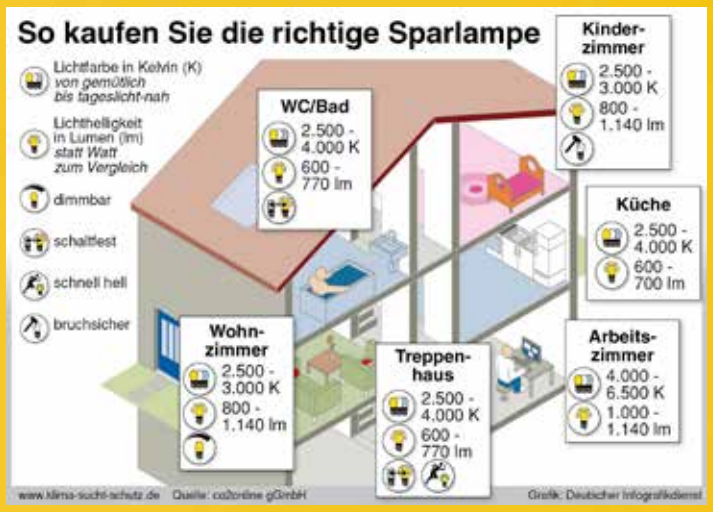
Kompaktleuchtstoff-, Halogen- und LED-Lampen benötigen fürs Leuchten sehr unterschiedliche Leistungen, sodass die Wattangabe nicht aussagekräftig ist. Die Lichtmenge Lumen (Lm) ist die wichtige Orientierungsgröße für Lampen. Es gilt: Je mehr Lumen, desto mehr Licht.

LICHT AUS

Strom spart natürlich, wer beim Verlassen eines Zimmers das Licht ausschaltet. Für Außenbereiche sowie Haustür, Treppen oder Keller lohnen sich Bewegungsmelder.

SAUBERKEIT IST DER SCHLÜSSEL

Nicht nur Möbel dürfen abgestaubt werden – auch die Lampen sollten regelmäßig gereinigt werden, damit kein Licht verloren geht. Staub kann überraschend viel Licht schlucken. Vorsicht: Den Strom vorm Putzen abschalten.



e-werk-Experte Kai Wilkens rät:

Nutzen Sie lieber mehrere kleine Lampen als eine große, damit wirkt der Raum heller. Verwenden Sie dafür am besten LEDs, sie sind sogar sparsamer als Energiesparlampen.



Energielabel – ein lohnendes Farbenspiel

Beim Kauf eines neuen Haushaltsgeräts ist der Energieverbrauch beachtenswert. Der wird auf dem Energielabel dargestellt und in verschiedene Klassen eingeordnet. Seit 2021 gelten dabei einheitlich die Kategorien „A" (sehr sparsam) bis „G" (hoher Verbrauch). Die Farben Grün, Gelb und Rot helfen dabei, schnell zu erkennen, ob man einem Stromfresser gegenüber steht. Das Label gibt es unter anderem für Backöfen, Geschirrspülmaschinen und Kühlschränke. Lassen Sie sich bei einem Neukauf zusätzlich von einem Experten in einem Fachmarkt beraten.



Stromfressern auf der Spur

Viele Haushaltsgeräte verbrauchen auch dann Strom, wenn sie gar nicht genutzt werden. Zum Beispiel im Stand-by-Modus oder Leerlauf. Wie lassen sich diese versteckten Verbräuche vermeiden?

BETROFFENE GERÄTE IDENTIFIZIEREN

Bleibt das Netzteil eines Gerätes auch nach dem Ausschalten noch warm, fließt weiterhin Strom. Mit Strommessgeräten oder -monitoren aus dem Fachhandel lassen sich Energieverbrauch und Verbrauchskosten ermitteln.



VOM STROM TRENNEN

Geräte, die keinen Ausschaltknopf besitzen und deshalb auch bei Nichtbenutzung weiterlaufen, sollten am besten ganz vom Strom getrennt werden. Mit abschaltbaren Mehrfach-Steckdosenleisten geht das einfacher und schneller.



KÜHLSCHRANK ABTAUEN

Je dicker die Eisschicht im Kühl- oder Gefrierschrank, desto schlechter die Kühlleistung und desto höher auch der Stromverbrauch. Mindestens ein- bis zweimal pro Jahr sollten diese Geräte deshalb abgetaut werden.

LEERLAUF VERHINDERN

Prüfen Sie, welche Haushaltsgeräte ständig angeschaltet sind, obwohl sie nicht täglich gebraucht werden. Das ist zwar bequemer, verbraucht aber viel mehr Strom als wiederholte An- und Ausschaltvorgänge.

GERÄTE AUSTAUSCHEN

Manche Stromfresser wie Kühl- und Gefrierschränke müssen natürlich permanent angeschaltet bleiben. Meistens sind neuere Geräte energieeffizienter, so lohnt sich der Austausch. Dabei auf Kennzeichnungen auf dem Etikett wie den Jahresstromverbrauch achten.

e-werk-Experte Kai Kröger rät:

Viele technische Geräte wie Anrufbeantworter, Fernseher oder Drucker befinden sich permanent in Empfangsbereitschaft, um bei Benutzung nicht erst hochfahren zu müssen. Ein Vorschaltgerät, das den Energiefluss unterbricht, schafft Abhilfe – und sorgt dafür, dass Sie dennoch den Komfort einer Fernbedienung nutzen können.

Infoangebot: So senken Sie Ihren Energieverbrauch

Mehr Energiespartipps rund um Heizung, Warmwasser und Strom finden Sie auf www.ewerk-sachsenwald.de → Service → Energiesparen



Auch die Politik, Verbände und weitere Institutionen haben viele Hinweise gebündelt, mit denen sich Gas und Strom sparen lassen. Hier eine kleine Auswahl:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
www.energiewechsel.de

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V.
www.verbraucherzentrale.sh → Energie

Zukunft Gas e.V.
www.gas.info → Gebäude

co2online gemeinnützige Beratungsgesellschaft mbH
www.co2online.de

GED - Gesellschaft für Energiedienstleistung
www.ganz-einfach-energiesparen.de

Kompetente Anlaufstellen in unserer Region helfen, wenn die Energiekrise finanziell belastend wird.

- Verbraucherinnen und Verbraucher **in Glinde, Reinbek, Barsbüttel und Oststeinbek** können sich an die Sönke-Nissen-Park Stiftung in Glinde wenden.
  Gemeinschaftszentrum
  Sönke-Nissen-Park Stiftung
  Möllner Landstr. 53
  21509 Glinde
  Tel. (040) 71 00 04 23

  Telefon-Sprechzeiten:
  Mo, Mi, Do 11:00 Uhr - 13:00 Uhr
  Di 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

  schuldnerberatung@gutshaus-glinde.de
  www.gutshaus-glinde.de

- **In Wentorf** hat die Gemeinde eine Sprechstunde eingerichtet.
  Hauptstr. 16
  21465 Wentorf bei Hamburg

  Raum: 16
  Tel. (040) 720 01-0
  gemeinde@wentorf.de

  Sprechzeiten (nur mit Termin):
  jeden 4. Freitag im Monat
  8:00 - 12:00 Uhr

- **Für Aumühle und Wohltorf** ist die Beratungsstelle der Diakonie Geesthacht zuständig.
  Neuer Krug 4
  21502 Geesthacht
  Tel. (0 41 52) 7 29 77
  geesthacht@diakonie-rz.de

Eine Übersicht über Anlaufstellen zur Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein bietet: **www.schuldnerberatung-sh.de**

Hilfe bietet auch die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein: Service-Telefon (0431) 590 99 40. Telefonberatung buchen unter **www.verbraucherzentrale.sh/beratung-sh/online-terminbuchung**

Wir verlosen fünf Merino-Troyer „Blauer Peter“

- Gewicht: ca. 1 kg
- weicher als Schurwolle durch geringere Faserstärke
- doppelte Bündchen, Ärmel dadurch umschlagbar
- Reißverschluss Ton in Ton mit der Garnfarbe
- seewasserecht
- Handwäsche bei 30 °C mit Wollwaschmittel



Senden Sie uns bis zum 30. November 2022 einfach eine E-Mail an:
gewinn@ewerk-sachsenwald.de oder senden eine Postkarte an:
e-werk Sachsenwald GmbH, „Verlosung“,
Hermann-Körner-Str. 61-63, 21465 Reinbek

Vermerken Sie in der E-Mail oder auf der Postkarte
„Ja, ich will einen Troyer gewinnen!“,
Ihre Pullovergröße sowie Ihren Namen und Adresse.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Mitarbeiter des e-werk Sachsenwald und
deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen.

Ihre Angaben werden vertraulich behandelt
und nicht an Dritte weitergegeben.
Weitere Informationen:
www.ewerk-sachsenwald.de > Allgemeine
Teilnahmebedingungen und Datenschutzerklärung

Wir sind persönlich für Sie da:

Kundencenter – unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag	8.00 - 17.00 Uhr
Freitag	8.00 - 13.00 Uhr

e-werk Sachsenwald GmbH
Hermann-Körner-Straße 61-63 · 21465 Reinbek
Tel. (0 40) 72 73 73-70 · info@ewerk-sachsenwald.de

Die aktuellen Standorte und -zeiten des
e-werk-Infomobils mit Henrik Eggers
sehen Sie hier: www.ewerk-sachsenwald.de
oder direkt per nebenstehendem QR-Code.

Gern besuchen wir Sie auch zu Hause.
Vereinbaren Sie einen Termin mit
André Dobberstein unter Tel. (0 40) 72 73 73-16
oder buchen Sie direkt per QR-Code.

Impressum

erleben spezial „Energiesparen“
Herausgeber: e-werk Sachsenwald GmbH
Hermann-Körner-Straße 61-63 | 21465 Reinbek
Kundenservice: Tel. (0 40) 72 73 73-70
www.ewerk-sachsenwald.de
Verantwortlich: Barbara Balster
barbara.balster@ewerk-sachsenwald.de
Konzept, Redaktion und Layout:
pr/omotion Gesellschaft für Kommunikation mbH
Stadtdeich 3 / 20097 Hamburg
www.pr-omotion.de
Fotos: gopixa/insta_photos/Alvar/Atlas/fortyforks/eshana_blue/degreez/Ingo Bartussek/kittisak/Ruslan Ivantsov/Robert Kneschke/Alexander Raths/monropic/Wakko/milosz_g /Yanukit/AdobeStock, co2online.de, warmX GmbH (www.troyer-shop.de), Zukunft Gas

ewerk SACHSENWALD